

Gedichte

Vom blutigen Anfang bis zum bitteren Ende

Von July-chan

Kapitel 9: "Melodische Melancholie", "Orpheus und Eurydike", "Wunderlose Wandlung"

Geschrieben: Sommer 2008

A/N: Auch hier gilt: das ist ein Liedtext, daher die Unregelmäßigkeiten. Leider hat mein Kumpel es nie geschafft die beiden Lieder 'Verliebt' und 'Melodische Melancholie' zu vertonen.

Melodische Melancholie

Sie kommt, wenn ich uns nicht leiden kann,
Und sie kommt, wenn ich dich seh,
Ich hör' dieses Lied und frage mich dann,
Wer ist diese Melancholie?
Der Rhythmus ist da, ich kann ihn nicht spür'n
Doch ich tanz' ihn, wenn ich dich seh'
Ich fange Gefühle und lass' sie mich führ'n
In meine Melancholie

Schweremütig wiegt sich der Takt,
Die Sonne scheint und ich hab' sie satt,
Die Melancholie
Die Melancholie

Ich schließ' sie in einen Schluck Sommer,
Ich erhänge sie an dir,
Du bist ohne Punkt und Komma,
Für immer verbunden mit ihr
Die Schritte sind da, ich schmecke sie schon,
Und sie bewegen den Regen.
Der Frühling spottet und spendet mit Hohn
Melancholischen Segen

Schweremütig wiegt sich der Takt,
Die Sonne scheint und ich hab' sie satt,
Die Melancholie

Die Melancholie

Ich wünsche mir nur einen Kuss von dir,
Damit wär' ich schon zufrieden,
Ich will keine Melancholie mehr,
Du musst dich ja nicht gleich verlieben
Komm' und nimm' meine Hände jetzt in deine
Komm' wir tanzen zu zweit alleine
Und aus der Melancholie machen wir-

Schwereelos säuselt der Takt,
Ich hab' neue Füße für den nächsten Akt-
Die Melodie
Die Melodie

~~~

*Geschrieben: Winter 2008*

*A/N: Ich setze mal voraus, dass Ovids 'Orpheus und Eurydike' bekannt sind; ansonsten ist es wohl etwas schwierig dieses Gedicht zu verstehen. Im Falle eines Falles, einfach nachfragen oder googeln. ;) Entstanden als kreativer Teil einer Schulaufgabe – sowas macht man tatsächlich bei uns in Latein.*

### Orpheus und Eurydike

Es tanzt durch die Schatten ein Leuchten  
Ein Irrlicht den Nebel durchdringt  
Wärmend, ein einziges Hoffen,  
Dass ein Herz die andern bezwingt

Es brennt eine wandelnde Kerze  
Ein Flüstern im Finster'n verbleibt  
Wagend, die Welten zu wenden,  
Dass eine Träne Wangen beschreibt

Es geht durch das Dunkel ein Dichter  
Ein Künstler die Kälte versucht  
Weigernd, sein Schicksal zu leben,  
Dass verzaubert, wer vorher verflucht

~~~

Geschrieben: Winter 2008

A/N: Gleiche Entstehungsgeschichte wie beim vorherigen Gedicht; habe mir eine kleine Alliterationen-Spielerei erlaubt.

Wunderlose Wandlung

weinende Weisen weichen Wagnis

wie Wärme wohl welchen Wesenlosen

weil Wellen weilen wanken Wände
wer will Wahrheit Wünsche weigern?

windenden Weges wirbt Wenden
wegen Wissbegierde welken Worte

Wangen wiegen Wachs, Wasser
wachendes Warten webt Wunden

Welt wirkt winterliches Werk
warum wähnt Weite wo wir wohnen

wieder

weiß?